

*Nachfrage*  
*wegen der neulichen Feuerkugel.*

Am 1sten Febr. um 4 Uhr Morgens, ist von zwei hier Studirenden am südlichen Himmel eine *Feuerkugel* von bedeutender Größe und Helligkeit, unter so günstigen Umständen gesehen und so genau beobachtet worden, daß mich ihre Nachrichten, Zeichnungen und Nachweisungen in den Stand gesetzt haben, den scheinbaren Verschwindungsort und einen Theil der scheinbaren Bahn dieses seltenen Meteors mit ziemlicher Genauigkeit zu bestimmen. Sie zerplatzte und erfolch ungefähr in Südost in einer scheinbaren Höhe von  $4^{\circ} 45'$ , ohne hörbares Getöse. Wahrscheinlich sind daher die Bruchstücke derselben zwischen Chemnitz und Dresden, oder zwischen Dresden und Zittau, oder vielleicht in Böhmen in Gestalt eines Steinregens niedergefallen. — Ich fordere alle Freunde der Naturkunde in diesen Gegenden auf, mir zu genauen Nachrichten über das Meteor, wie es sich von ihren Standpunkten aus, gezeigt hat, behülflich zu seyn. Und zwar wünschte ich, daß sie hauptsächlich den Ort am Himmel, wo die Kugel zu zerplatzen schien, mit möglichster Zuverlässigkeit auszumitteln suchten. Dieser Ort kann entweder durch die Sterne, bei denen das zu geschehn schien, oder durch Höhe und Azimuth bestimmt werden; letzteres habe ich für den Horizont von Halle mit einem Hadley'schen Spiegelsextanten, am Tage nach dem Phänomen gethan. Ferner wünschte ich die Umstände beim Zerplatzen zu erfahren: Knall, Farbe, Verhältniß des Schweifs, u. d. m., und ob man irgendwo herab gefallene Bruchstücke, (Meteorsteine, Mondsteine,) gefunden hat. Wäre das, so bitte ich mir einige solcher Steine oder Stücke derselben, und genaue Erzählungen über ihr Herabfallen aus. Im entgegen gesetzten Falle liesse sich vielleicht der Ort ausmitteln, in dessen Zenith die Kugel zerplatzt ist, und durch sorgfältige Erkundigungen als Thatfache darthun, daß sie aus keiner festen Masse bestanden haben könne; und auch das würde Gewinn für unsre Kenntniß von den Feuerkugeln seyn. Endlich werden mir alle Notizen, auch von entfernteren Orten her, besonders über die Bahn des Meteors, an welchen Punkten des Horizonts, in welchen Höhen und unter welcher Gestalt man dasselbe zuerst und zuletzt, und wie lange man es sah, und über die Orte, durch deren Scheitelpunkt es ging, willkommen seyn. Ich werde von allen diesen Nachrichten für das März- oder Aprilstück dieser *Annalen* Gebrauch machen; auf jedem Falle wird man hier das interessante Detail der Beobachtungen, die ich mir aus unsern Gegenden verschafft habe, finden. Am leichtesten könnten Astronomen zu den nöthigen Nachrichten aus ihrer Gegend gelangen, und ich wünsche, sie mögen es nicht von der Hand weilen, auch der Meteorologie beförderlich zu seyn.

Halle den 3ten Febr. 1805.

L. W. Gilbert.

Handwritten notes on the left margin, including "Gefü" and "ter".

7